

Handelslogistikdienstleister Proreserv setzt auf Mobilcomputer von Honeywell

Scannen mit Fernsicht

Im Logistikzentrum Gelsenkirchen der Professional Retail Service GmbH, mit Hauptsitz in Neu-Isenburg, – kurz Proreserv – werden die Barcodes von der ersten bis fünften Regalebene mit mobilen Computern von Honeywell Scanning & Mobility gescannt. Kein mehrfaches Ansetzen, kein wiederholtes Anschießen – auch bei einem Abstand von bis zu acht Metern werden die 1D-Codeetiketten sofort und fehlerfrei erkannt.



Marion Janßen, Prokuristin für die Geschäftsbereiche Logistik und Administration bei Proreserv

Dahinter verbirgt sich die moderne Imaging-Technologie von Honeywell, die das omnidirektionale Scannen unterstützt und eine sehr hohe Bewegungstoleranz bietet. Bei Proreserv sind 55 mobile Computer vom Typ CK3X im Einsatz. Ihre Imager eignen sich für 1D- und 2D-Codes und erkennen auch schwer lesbare oder beschädigte Codes. Fünf der leichten und handlichen Geräte sind mit dem Nah-Fern-Area-Imager EX25 ausgestattet und dienen vor allem zum Scannen der Nachschubpaletten von der dritten bis zur fünften Regalebene. Aus den unteren Regalebenen bedienen sich die rund 50 Kommissionierer,

die hier pro Tag 10000 bis 15000 Positionen picken – hier kommen die auf Geschwindigkeit optimierten Scan-Engines vom Typ EA30 zum Einsatz. In jedem Fall reicht die Laufzeit der Akkus mit einer Kapazität von 5100 mAh für mehr als eine Schicht, wobei die Mitarbeiter die Energiespeicher nur bedarfsweise wechseln.

Bis Juni 2014 wurde bei Proreserv noch mit Belegen kommissioniert, sodass sich hier noch jeder gut an die Umstellungsphase erinnern kann. „Wir waren sehr erstaunt, wie



Denis Müller, Lagerist im Warenausgang bei Proreserv im Logistikzentrum Gelsenkirchen

schnell und problemlos die Mitarbeiter die Scanner akzeptiert haben“, berichtet Marion Janßen, die bei Proreserv als Prokuristin die Geschäftsbereiche Logistik und Administration verantwortet. Die Proreserv ist ein professioneller Dienstleister auf dem Retailmarkt. Die Geschäftsbereiche des Unternehmens sind die Logistik, das Merchandising sowie der Vertrieb und die Administration.

Gute Erfahrungen mit den mobilen Computern

Die Einführung der mobilen Computer im Logistikzentrum Gelsenkirchen war Teil eines Gesamtprojekts, bei dem ein 15 Jahre altes Lagerverwaltungssystem gegen

die Lösung mit dem Prolag-World-System der CIM GmbH ausgetauscht wurde. „Eines der Projektziele war die Online-Scannung der Barcodes auf ihrem Weg zwischen Wareneingang und Warenausgang für ein zuverlässiges Echtzeit-Monitoring“, erklärt Janßen. Jetzt sei man viel besser in der Lage, aktuelle Prioritäten zu vergeben beziehungsweise durchzusteuern.

Alle bis 12 Uhr eingehenden Bestellungen werden am nächsten Tag kommissioniert und ausgeliefert. Unter den rund 1500 Lieferad-



Im Logistikzentrum Gelsenkirchen von Proreserv werden 55 Mobilcomputer des Typs CK3X von Honeywell eingesetzt



Neben den Barcodes der Lagerplätze werden in Entfernungen von bis zu 8 m auch die 1D-Codes der Artikel eingescannt

IDENTTECHNIK

ressen finden sich unter anderem Namen, wie Media Markt, Saturn, Real und verschiedene Zentrallisten. Im Rahmen des IT-Projekts wurden Scanner, Lagerplatzetiketten, Drucker und die gesamte Infrastruktur für das Funknetz von der Norlan GmbH aus Neukirchen-Vluyn geliefert. Norlan ist ein langjähriger Partner von Honeywell und von Anfang an Lieferant der Proreserv GmbH. „Wir haben zu Norlan großes Vertrauen und schätzen deren unschlagbar kurze Reaktionszeiten“, betont Janßen. Bereits 1999 hatte Norlan hier diverse Scanner geliefert, die seither zum Beispiel im Wareneingang sowie in der Retourenabwicklung eingesetzt werden. Die mittlerweile 15 Jahre alten Scanner tragen ebenso wie die neuen Geräte noch das Intermec-Logo, wobei das Unternehmen im Jahr 2012 von Honeywell übernommen wurde. „Wir hatten mit Leistung, Haltbarkeit und Service der heutigen Honeywell-Produkte gute Erfahrungen gemacht“, sagt Janßen.

Mitarbeiter durften vor der Einführung verschiedene mobile Endgeräte testen

2014 gehörten neben den 55 mobilen Computern vom Typ CK3X auch vier Barcode-scanner vom Typ SR61 zum Lieferumfang. Letztere sind den vier mobilen Arbeitsstationen im Wareneingang zugeordnet. Der SR61 kombiniert die Flexibilität eines kabellosen Lesegerätes mit der Stabilität eines Industriescanners. An den mobilen Arbeitsstationen wird er um einen PC, einen Etikettendrucker sowie eine Batterie für die Stromversor-



Neben Imagern werden bei Proreserv im Warenein- und -ausgang auch Handscanner von Honeywell eingesetzt

gung ergänzt. Zum Erfassen neuer Ware scannt der Mitarbeiter einen der Artikel und ruft damit die Bestellung am PC auf. Anschließend wird der Zulagerschein ausgedruckt und an der Sendung angebracht. „Das direkte Identifizieren und Zubuchen der Artikel im Wareneingang erspart unseren Mitarbeitern viele Wege zwischen Ware und Wareneingangsbüro“, erklärt Janßen.

Beim SR61 und beim CK3X waren die Mitarbeiter in die Kaufentscheidung einbezogen. „Norlan hat uns mehrere Geräte zur Verfügung gestellt, die von uns ausgiebig getestet wurden“, sagt Denis Müller, der bei Proreserv im Wareneingang beschäftigt ist. „Beim CK3X gefällt uns vor allem die einfache Handhabung und die große Zuverlässigkeit beim Scannen“, so Müller. Zudem seien die Geräte „sehr robust und gut verarbeitet – das sieht man sofort bei der Tastatur“. Aufgrund der mit einem Spezialverfahren in die Tasten eingepprägten Zeichen lässt sich die Hardkey-

Tastatur auch nach vielen harten Einsatzjahren noch problemlos ablesen.

Gut bei den Mitarbeitern angekommen sind auch die kurzen Reaktionszeiten der mobilen Computer, was in erster Linie auf das stabile Funknetz und die VT-Emulation zurückzuführen ist. „Kein Browser ist so schnell wie eine Emulation“, weiß Frank Verhufen von der Norlan GmbH. Verhufen ist Ansprechpartner für Proreserv und war im Rahmen des Projekts auch für die Anpassung der Hardware und die Gestaltung der 11 000 Lagerplatzetiketten verantwortlich. Von ihm stammte die Idee, die Etiketten je

nach Regalebene in unterschiedlicher Größe zu drucken und speziell anzubringen. In der vierten und fünften Regalebene sind die Barcodes nicht nur größer, sondern auch von zwei Seiten der Stahlträger abzulesen. Für diesen Zweck wurden die Etiketten an den Holmen ‚über Eck‘ angebracht.

Fazit: Bereits nach vier Monaten Einsatzzeit ist man bei Proreserv vom Erfolg des Projektes überzeugt. „Wir sehen jetzt in Echtzeit, was im Lager passiert und können jederzeit gezielt eingreifen“, sagt Marion Janßen. „Uns liegen zwar jetzt noch keine exakten Vergleichswerte vor, aber es hat sich auf jeden Fall für uns gelohnt.“

fm

Weitere Informationen

www.proreserv.de

www.honeywellaidc.com/de-de

www.norlan.biz



Durch den Einsatz der Mobilcomputer konnte Proreserv die Produktivität und die Transparenz im Lager klar erhöhen



Der Mobilcomputer mit seiner übersichtlichen Benutzerschnittstelle kommuniziert mit dem Lagerverwaltungssystem